



Lagebericht zum Verwaltungsablauf und zu den erzielten Ergebnissen in Bezug auf den Dreijahresplan

Im Teil C des Dreijahresplanes werden einige Vorhaben definiert, deren Realisierung Teil einer gesamtheitlichen Umstellung des Unterrichtes vom Schülerraumkonzept zum **Lehrerraumkonzept bzw. Institutswesen** sowie einiger dringender Investitionen bzw. Sanierungsmaßnahmen sind.

Die konkrete Umsetzung des Institutskonzeptes im Schuljahr 2021/22 (und angesichts der komplexen Situation rund um COVID-19 voraussichtlich auf das Schuljahr 2022/23 verschoben) fordert die gesamte Schulgemeinschaft heraus, sich einem ständigen Beobachtungs- und Reflexionsprozess zu stellen: was läuft gut, was ist verbesserungswürdig, wo sind unerwartete Stolpersteine und wie lassen sich diese aus dem Weg räumen. Weiterhin wird die Arbeitsgruppe Institute das Konzept - immer in einem partizipativen Prozess – weiterentwickeln. Es werden also Evaluationsvorhaben zu Aspekten des Institutskonzept stattfinden. Die Fortbildung, der gegenseitige Austausch, das Lernen von den Erfahrungen der Kollegen und Kolleginnen, Hospitationen werden hilfreich sein. Ebenso der Austausch mit Schulen, welche sich auf einen ähnlichen Weg gemacht haben.

Im Rahmen der mehrjährigen Planung sind mehrere Umstrukturierungen von Räumen vorgesehen sowie einige Verbesserungsmaßnahmen im Pausenhof.

Die Arbeitsgruppe „**Digitale Klasse**“ erarbeitet sich weiterhin Methoden und technisches know how, letztendlich auch mit dem Ziel, einen durchgängigen Zug von der ersten bis zur 5. Klasse abzudecken.

Nicht nur für die Digitalen Klassen (A-Zug in der WFO/V), sondern für alle Fachrichtungen stehen einige Erneuerungen im Bereich der **Digitalisierung** an: so sind die Geräte der ÜFA, jene des PC 1 sowie die inzwischen 14 Jahre alten Mac's technisch nicht mehr ausreichend und müssen erneuert werden. Es muss noch geklärt werden, welche Geräte von der Schule direkt angekauft werden können und welche über eine Finanzierung.

Die Digitalisierung, in die die Erfahrungen des Fernunterrichtes einfließen, ergänzt das Institutskonzept, das eine ohne das andere ist nicht denkbar.



Es ist auch geplant, das digitale Informationssystem der Stundenzuweisung für Schüler*innen und Lehrpersonen zu modernisieren, wofür einerseits Technische Betreuung und andererseits der Ankauf von entsprechender Hardware (Monitore) notwendig sein wird.

Zusätzliche Sanierungsmaßnahmen, welche im Schuljahr 2021/22 bzw. 2022/23 anstehen, sind die akustische Sanierung einiger Räume und hoffentlich in einem zweiten Moment aller Klassen und wo möglich auch der Gänge, weitere räumliche Anpassungen für die Institute und hoffentlich die Kernsanierung der Turnhalle. Es ist noch offen, welche Spesen von der Schule selbst getragen werden, entsprechende Anfragen gerade in Hinblick auf die Turnhalle wurden schon mehrfach gestellt.

Insgesamt kann gesagt werden, dass in den kommenden Jahren (2022 und 2023) durch die anfangs erwähnte Umstellung auf das Lehrerraumkonzept bzw. das Institutswesen sowie die Digitalisierung der Schule zahlreiche auch substanzielle Investitionen wie z.B. die Anschaffung von Spinden für Schüler sowie der Ankauf von Mobiliar für die Fachräume und technischer Ausstattung notwendig sein werden, wodurch der doch hohe Verwaltungsüberschuss dringend benötigt wird.

Der Schuldirektor

Simon Raffener

(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)